

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Donnerstag, 7. März 1974

Blatt 449

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Ab Montag längere Dienstzeiten beim PID  
Diskussion um Wiener Autobahnen  
Noch heuer: Fünf Städtische Beratungsstellen  
für Familienplanung  
Exempel für den Umweltschutz
- Wirtschaft: Zahl der Gastarbeiter: Ein Fünftel mehr als  
im Vorjahr  
Service-Stelle für Gewerberechtsfragen
- Sport: Gespräche über Hilfe für Wiener Fußballklubs

Chef vom Dienst 42 800/Durchwahl 2971



=====  
+++ achtung +++ laengere dienstzeit beim pid +++ achtung +++  
=====

Liebe kolleginnen,  
Liebe kollegen !

wien, 7.3. (rk) in dem bestreben, die serviceleistungen des  
pressendienstes der stadt wien auszubauen und ihnen fuer anfragen  
zur verfuegung zu stehen, haben wir eine erweitere dienstzeit  
eingefuehrt. sie erreichen ab montag, den 11. maerz,

montags bis freitags in der zeit von 7.30 bis 19.30 uhr  
-----

stets einen diensthabenden redakteur unter der

telefonnummer 42 800/2971 (durchwahl).  
-----

selbstverstaendlich stehen ihnen in der normalen dienstzeit  
mindestens bis 16 uhr auch alle anderen redakteure gerne zur ver-  
fuegung.

zum wochenende halten wir folgende dienstzeiten ein:

samstags von 10 bis 17 uhr,  
-----

sonntags und feiertags von 14 bis 17 uhr.  
-----

wir hoffen, dass durch diese erweiterten dienstzeiten nun  
die moeglichkeit zu noch besseren kontakten gegeben ist. darueber  
hinaus aber wird auch zu jeder anderen tages- und nachtzeit die  
rathausvermittlung gerne bereit sein, den kontakt mit einem redak-  
teur des pressendienstes herzustellen. die rathausvermittlung er-  
reichen sie unter der nummer 42 805.

mit kollegialen gruessen  
prof. alois brunthaler  
(chefredakteur)



k o m m u n a l :  
=====

diskussion um wiener autobahnen

1 wien, 7.3. (rk) zu einer diskussion um die fuer wien vorgesehenen autobahnen kam es am mittwoch bei der sitzung des gemeinderatsausschusses fuer verkehr und stadtgestaltung. ausloesendes moment war die beantwortung einer anfrage der fpoe ueber eine novellierung des bundesstrassengesetzes 1971 durch die baudirektion. in der antwort, die obersenatsrat dipl.-ing. s e d a vortrag, wurde darauf hingewiesen, dass eine novellierung des bundesstrassengesetzes 1971 deshalb nicht fuer notwendig erachtet werde, weil der ausbau einzelner abschnitte beziehungsweise trassen des bundesstrassennetzes nur ueber antrag von wien vorgenommen werden koenne und es die stadt somit in der hand habe, ihr unzuweckmaessig erscheinende projekte nicht zu verwirklichen.

fuer die antragsteller erklaerte gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe), die antwort bringe nicht die anvisierte klaerung des problems. seit der beschlussfassung ueber das bundesstrassengesetz haette sich die beurteilung von autobahnen im stadtgebiet geaendert, und zudem laegen zahlreiche einander widerspruechliche erklaerungen vor. seiner meinung nach sollte man klar ausdruecken, welche trassen wirklich benoetigt wuerden und auf welche man verzichten koenne.

stadtrat ing. f r i t z h o f m a n n replizierte, dass im bundesstrassengesetz 1971 auch trassen enthalten seien, die eigentlich gar nicht auf wiener wuensche zurueckzufuehren seien, wie zum beispiel der sogenannte aussenring. was die stadtverwaltung anstrebe, sei eine verwirklichung der im dringlichkeitsprogramm mit der ersten prioritaet beurteilten strassenzuege. ueberdies sei die stadt bemueht, veraenderungen von verordnungen des zustaeendigen ministeriums zu bewirken, damit beim bundesstrassenbau einerseits massnahmen fuer den umweltschutz beruecksichtigt werden koennten, andererseits die ausbaukriterien, die ja fuer fernstrassen, aber kaum fuer stadtstrassen seinerzeit konzipiert worden seien, zu aendern.

fuer die oevp erklaerte gr. dr. m a y r , seine fraktion sei der meinung, das bundesstrassengesetz sollte in der weise novelliert werden, dass einige trassen eliminiert wuerden.



k o m m u n a l :

=====

noch heuer:

fuenf staedtische beratungsstellen fuer familienplanung

4 wien, 7.3. (rk) die stadt wien wird noch im laufe des heurigen jahres fuenf beratungsstellen fuer familienplanung eroeffnen. dies kuendigte donnerstag gesundheitsstadtrat dr. alois s t a c h e r an. die ersten zwei davon werden im rahmen der beiden ehe- und familienberatungsstellen der stadt wien im 1. bezirk, gonzagagasse 23 und im 12. bezirk, meidlinger hauptstrasse 2 (magistratisches bezirksamt), eingerichtet werden und voraussichtlich noch im maerz ihren betrieb aufnehmen. die uebrigen drei familienberatungs- und planungsstellen werden an wiener kliniken installiert.

die teams der beratungsstellen werden aus einem sozialarbeiter und einem gynaekologen bestehen. damit soll ausser der information auch noch die moeglichkeit einer fachaerztlichen untersuchung, als notwendige voraussetzung fuer eine individuelle beratung, geschaffen werden.

der stadtrat unterstrich bei dieser gelegenheit die notwendigkeit solcher einrichtungen und betonte, dass die stadt wien bemueht sein werde, die familienplanung mehr als bisher in das allgemeine interesse zu ruecken.

1122



k o m m u n a l :

=====

exempel fuer den umweltschutz  
gemeinde wien laesst 'mistgstaetten' raeumen

5 wien, 7.3. (rk) mist, geruempel, gestank und eine tote ratte kennzeichneten das bild eines grundstueckes am orchideenweg in neu-essling, das seit jahren von seinem eigentuemer als mistablagerungsplatz benuetzt worden ist und mit dessen zwangsweiser raeumung donnerstag vom magistrat begonnen worden ist. denn die rund 20 tonnen mist und geruempel koennen nicht an einem einzigen tag beseitigt werden. man rechnet damit, dass fuenf arbeitstage notwendig sein werden, um das grundstueck, das in reinem siedlungsgebiet liegt, zu saeubern. mit diesem exempel soll, so erklarte der fuer den umweltschutz zustaeendige stadtrat peter s c h i e d e r, ein warnendes beispiel fuer jene zahlreichen anderen grundstueckseigentuemer gesetzt werden, die ebenfalls ihren grund in eine 'mistgstaette' verwandeln.

rund zwei meter hoch sind auf dem grundstueck am orchideenweg 35 - 37 einige autowracks, verrostete eisenteile, alte autoreifen, fetzen, flaschen, kurz geruempel im wahrsten sinn des wortes von seinem besitzer rudolf kusche seit dem jahr 1970 aufgehaeuft worden. dazwischen kamen verrottetes tierfutter und eine tote ratte zum vorschein, als donnerstag um 8 uhr frueh mit der zwangsweise saeuberung begonnen wurde. kusche ist naemlich von beruf tierhaendler im 2. bezirk. fuer die nachbarn und fuer die ganze siedlung ist die entfernung des mists eine wohltat, hatten sie doch nicht nur unter schmutz und gestank zu leiden, sondern waren auch von der zunehmenden rattenplage gestoert worden.

rudolf kusche jedenfalls hatte seit geraumer zeit alle amtlichen aufforderungen, das grundstueck zu saeubern, unbeachtet gelassen. so wurde schliesslich im februar die zwangsweise raeumung verfuegt und dem grundeigentuemer vorgeschrieben, die

./.



dafuer geschaezten kosten von 40.000 schilling zu erlegen. da dies nicht geschehen ist, wird nun beim gericht der antrag gestellt, das grundstueck mit diesem betrag zu belasten. selbstverstaendlich erhaelt kusche den erloes aus dem verwertbaren teil der abfaelle - es handelt sich allerdings dabei ausschliesslich um unsortierte metallabfaelle - gutgeschrieben. der groessere, unverwertbare teil wird auf eine deponie naechst gerasdorf transportiert.

1300

w i r t s c h a f t :

=====

zahl der gastarbeiter:

ein fuenftel mehr als im vorjahr

6 wien, 7.3. (rk) einer soeben veroeffentlichten statistik der landesarbeitsaemter zufolge gab es mitte februar insgesamt 203.778 gastarbeiter in oesterreich, das sind um 32.391 oder fast ein fuenftel mehr als im vorjahr.

wien ist nach wie vor jenes bundesland, in dem die meisten auslaendischen arbeitnehmer beschaeftigt sind. ihre zahl betrug im februar 87.936 (im februar 1973 waren es 76.946 gastarbeiter). anschliessend folgen niederosterreich mit 25.551 (16.676), ober-oesterreich mit 22.440 (17.845), vorarlberg mit 20.594 (20.816), salzburg mit 15.807 (14.800), tirol mit 14.348 (11.532), steiermark 11.885 (9.694), kaernten mit 4.283 (2.482) und burgenland mit 934 (596) gastarbeitern.

was die branchenmaessige verteilung der gastarbeiter betrifft, so sind die meisten in der metallbranche, im baugewerbe und in der textilindustrie beschaeftigt.

0936



w i r t s c h a f t :

=====

service-stelle fuer gewerberechtsfragen

3 wien, 7.3. (rk) die neue gewerbeordnung, die mit 1. august 1974 in kraft tritt, zwingt die 21 gewerbedienststellen der stadt wien - das sind 19 bezirksaemter, die ma 63 und die ma 70 - zum umlernen. alle mit gewerbeagenden befasstenbediensteten ''bueffeln'' jetzt bereits das neue gesetz, denn innerhalb von sechs monaten muessen sie es beherrschen.

dazu amtsfuehrender stadtrat kurt h e l l e r : ''die gewerbliche wirtschaft wird nur dann die vorteile der neue gewerbeordnung in anspruch nehmen koennen, wenn die vollzugsorgane das gesetz genau kennen.''

damit sich die gewerbetreibenden nicht in den schlingen der paragraphen der neuen gewerbeordnung verfangen, will stadtrat heller eine ''service-stelle'' fuer gewerberechtsfragen schaffen. fuer die uebergangszeit, das heisst, sobald die durchfuehrungsbestimmungen vorhanden sind, wird in der ma 63 ein zentraler beratungsdienst in gewerberechtsfragen eingerichtet.

0936



s p o r t :

=====

gespraeche ueber hilfe fuer wiener fussballklubs

2 wien, 7.3. (nk) in sportlerkreisen werden derzeit geruechte verbreitet, wonach die wiener stadtverwaltung einem fuehrenden fussballklub einen groesseren geldbetrag uebermittelt habe. finanzstadtrat hans m a y r erklaerte dazu der ''rathaus-korrespondenz'', dass daran kein wort wahr ist.

seit 1971 refundiert die stadtverwaltung den wiener national-ligaklubs unddem oefb alljaehrlich die/im vorjahr entrichtete vergnuegungssteuer. diese rueckzahlung ist mit der verpflichtung verbunden, das geld nachweislich fuer die sportfoerderung zu verwenden. vier verwendungszwecke werden ausdruecklich ange-fuehrt: intensivierung der nachwuchsbetreuung, instand-haltung von sportstaetten, beschaffung beziehungsweise erhaltung der funktionsfaehigkeit von sportgeraeten, durchfuehrung von sportveranstaltungen.

die vereine haben nun darum ersucht, auch die in frueheren jahren entrichtete vergnuegungssteuer zu refundieren. darueber finden derzeit gespraechе statt, eine entscheidung ist jedoch noch nicht gefallen. ''wenn wir zum schluss kommen, dass eine solche form der sportfoerderung zweckmaessig ist, dann werden wir im gemeinderat entsprechende antraege stellen'', erklaerte stadtrat mayr. ''der gemeinderat wird dann darueber entscheiden. sollte es dazu kommen, dann werden so wie bisher alle vereine gleich behandelt werden. natuerlich wuerden wir dann auch bestimmte auflagen er-teilen, um zu sichern, dass das geld wirklich zur foerderung des sports verwendet und korrekt verrechnet wird.''

0934